

**orgelpfeife**

Psalm

Ich bin vergnügt, erlöst,  
befreit.  
Gott nahm in seine Hände  
meine Zeit.  
Mein Fühlen, Denken, Hören,  
Sagen,  
mein Triumphieren und  
Verzagen,  
Das Elend und die Zärtlichkeit.

Was macht, dass ich so  
fröhlich bin  
in meinem kleinen Reich.  
Ich sing und tanze her und hin  
vom Kindbett bis zur Leich.

Was macht, dass ich so  
furchtlos bin  
an vielen dunklen Tagen.  
Es kommt ein Geist in meinen  
Sinn,  
will mich durchs Leben tragen.

Was macht, dass ich so  
unbeschwert,  
und mich kein Trübsal hält,  
weil mich mein Gott das  
Lachen lehrt,  
wohl über alle Welt.

Hanns Dieter Hüsch

**sanierungsprojekt 2013 - 2016**

Die Sommerpause unserer  
Kreise und Gruppen haben wir  
genutzt, um das Sanierungspro-  
jekt voranzutreiben. Das Bau-  
ausschussteam mit Judith, Ernst,  
Werner, Lothar und mir haben  
gemeinsam mit einem Planer  
wichtige Umbauten und Repara-  
turen rund um unsere Kirche  
in Angriff genommen. Die meist  
genutzten Räumlichkeiten im  
Cordatushaus, wurden einer  
Generalsanierung unterzogen.  
Der kleine Saal hat neue Fenster,  
Böden, Licht, Elektrik und  
speziell für Vorträge bzw. die  
zahlreichen Chorproben eine  
Akustikdecke bekommen. Unser  
Posaenchor, die Senioren-  
gruppe, die Chöre, Jugend- und  
Konfigruppen können sich auf  
neue Böden, Fenster, Licht und  
Akustikelemente im Gruppen-  
bzw. Jugendraum im Keller  
freuen. In der Christuskirche ist  
noch der Einbau einer „Indukti-  
onsschleife“ vorgesehen, die vor  
allem für Menschen mit Hörge-  
räten eine Erleichterung darstel-  
len wird. Dank Ihrer zahlreichen  
Spenden und ihrer Kirchenbei-  
träge sowie der Unterstützung  
von Stadt Wels und Land OÖ  
konnten wir überhaupt erst so  
weit kommen. Vielen Dank  
dafür!

Gerald Pichler



Gruppenraum

**3. welsler knödelherbst**



Aller guten Dinge sind Drei!  
Darum laden wir heuer zum  
Dritten Mal ein, den Knödel-  
herbst zu begehen und mit  
einem „formidable“ zuberei-  
teten Mahl den Tag zu feiern.  
Wie immer gibt es Knödel  
sauer und süß, dazu Sauerkraut  
oder Brösel, kühle und warme  
Getränke und vor allem Zeit, in-  
teressante Menschen zu treffen,  
miteinander zu reden und zu  
genießen.  
Und das alles  
**am 02.10. ab 10.30 Uhr**  
in und ums Cordatushaus.  
Herzlich Willkommen.

**SelbA-Gedächtnistraining und  
psychomotorische Übungen für  
Personen ab 60 plus**

Block I mit 10 Einheiten in etwa  
14-tägigen Abständen zur Förde-  
rung der Konzentration, Wahrneh-  
mung sowie Reaktionsfähigkeit  
um die Selbständigkeit im Alter zu  
erhalten und zu verbessern.  
Helga Pflüglmeier 07242/ 54837

**SelbA-Musik-Block Neu für  
Generation 60 plus**

Musikideen in anregender Gruppe  
für körperl. Fitness u. Gedäch-  
tnistraining zur Förderung von  
Wahrnehmung, Konzentration und  
Kreativität, sowie aktuelle geronto-  
logische Themen.  
Keine Vorkenntnisse erforderlich!  
Anmeldung: 0699/12672602 oder  
marieluise.doblhofer@gmail.com

**SelbA: Details jeweils unter Termine**

**kontakte**

Pfr. Bernhard Petersen, Büro 47 584-25  
Sprechstunde Mo, von 09.00 - 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Pfr. Roland Werneck, 0699 / 188 77 450  
Sprechstunde nach Vereinbarung

Jugendreferenten  
Gabriele Lutz, 0699 / 188 77 458  
Wolfgang Pachernegg, 0699 / 188 77 451

Krankenhauseelsorge  
Barbara Müller, 0699 / 188 77 457

**Büro:**

Monika Weiß  
Mo - Fr, von 09.00 - 11.00 Uhr  
Telefon 47 584 - 11  
office@evang-wels.at

**Kirchenbeitrag:**

Karin Steinkogler  
Di, Do, von 09.00 - 11.00 Uhr,  
Mi, von 14.00 - 17.00 Uhr  
Theresa Roitner  
Mo, Mi, Fr, von 09.00 - 11.00 Uhr  
Telefon 47 584 - 22  
kb@evang-wels.at

**Friedhofsverwaltung:**

Mo - Fr von 09.00 - 11.00 Uhr  
Telefon 47 584 - 22, Fax DW 17  
office@evang-wels.at

**Saalmiete Cordatushaus:**

Telefon 47 584-0  
cordatushaus@evang-wels.at

**www.evang-wels.at**

Spendenkonto: Raiba Wels  
IBAN: AT91 3468 0000 0051 5247

Zul. Nr. 02Z032124 M P.b.b. Verlagspostamt 4600 Wels  
Falls nicht zustellbar, bitte zurücksenden

Impressum: Verleger, Herausgeber und Redaktion:  
Evang. Pfarrgemeinde A. B. Wels,  
4600 Wels, Martin Luther-Platz 1  
impulse@evang-wels.at

**gottesdienste**

**Datum**

25.09.16 18.So.n.Trinitatis  
02.10.16 19.So.n.Trinitatis

09.10.16 20.So.n.Trinitatis  
16.10.16 21.So.n.Trinitatis

23.10.16 22.So.n.Trinitatis  
30.10.16 23.So.n.Trinitatis

31.10.16 Reformationstag  
01.11.16 Allerheiligen

06.11.16 Dritttletzter So d.KJ  
13.11.16 Vorletzter So.d.KJ

20.11.16 Ewigkeitssonntag  
25.11.16

27.11.16 1. Advent

02.12.16

04.12.16 2. Advent

09.12.16

11.12.16 3. Advent

16.12.16

18.12.16 4. Advent

**Christuskirche Wels**

09.30 Uhr Werneck, Pos.Chor  
09.30 Uhr Erntedank, Petersen, Y -  
anschließend Knödelherbst

09.30 Uhr Werneck  
09.30 Uhr Petersen / Werneck, Y – Einführungen  
ins Lektorenamt, Pos.Chor, Foyerkaffee

09.30 Uhr Petersen  
09.30 Uhr Petersen  
19.00 Uhr Werneck / Pachernegg

14.30 Uhr Evang. Friedhof – Werneck, Pos.Chor  
09.30 Uhr Müller / MitarbeiterInnen der KHS  
09.30 Uhr Petersen, Pos.Chor

09.30 Uhr Werneck, Y  
19.00 Uhr Atempause, Pachernegg u.Team  
09.30 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt,  
Werneck u.Team, Jugend-Pos.Chor,  
Kirchenkaffee

19.00 Uhr Atempause, Pachernegg u. Team  
09.30 Uhr Petersen, Y  
19.00 Uhr Atempause, Pachernegg u.Team

09.30 Uhr Pachernegg  
19.00 Uhr Ökum. Begegnung im Advent  
Bräuer / Petersen, Chor „Forever Young“

19.00 Uhr Atempause, Pachernegg u. Team  
09.30 Uhr Werneck, Y

**Kindergottesdienst:**

jeden Sonntag (außer in den Ferien) um 09.30 Uhr

**Wachskerze:**

Kleiner Saal: jeweils Samstag um 09.30 Uhr: 08.10. / 12.11. / 10.12.

**Gottesdienste in den Altenheimen:**

Haus für Senioren: jeweils Sonntag, 10.30 Uhr: 25.09. / 09.10. / 23.10. / 06.11. / 20.11. / 11.12.  
Altenheim Vogelweide-Laahen: Mittwoch, 23.11. um 15.00 Uhr  
Altenheim Thalheim: jeweils Mittwoch, 15.00 Uhr: 05.10. / 30.11.

**Klinikum Wels:**

Abendandacht jeden Donnerstag um 18.00 Uhr



Evangelische Pfarrgemeinde  
A.B. Wels

Gemeindebrief für Wels und Umgebung  
September 2016

impulse





## editorial

Liebe Leserinnen und Leser!  
Das Jubiläumsjahr 2017 - 500 Jahre



Reformation - naht mit Riesenschritten. Schon heuer wollen wir uns auf dieses wichtige Ereignis vorbereiten und beginnen damit in dieser Impulse Ausgabe mit der Frage:

„Reformation heute – wohin?“

Aber schon im heurigen Herbst haben wir gleich drei Jubiläen zu begehen: Bernhard Petersen ist seit 25 Jahren Pfarrer bei uns in Wels, aber auch Chorleiter und Organist Ernst Hagmüller und Krankenhauseselgerin und Lektorin Barbara Müller engagieren sich seit 25 Jahren haupt- und ehrenamtlich intensiv für unsere Gemeinde- Ein herzliches Dankeschön gilt allen dreien! Der kleine Cordatusaal ist mit seiner intensiven gemeindeinternen Nutzung aber auch für viele übergemeindliche kirchliche und auch andere Gruppen einer der wichtigsten Räume unserer Gemeinde. Über 50 Jahre ist er praktisch unverändert geblieben – nun erstrahlt er in neuem Kleid – machen Sie sich selbst ein Bild davon. Auch der Gruppenraum und der Jugendraum im Keller konnten im Rahmen unseres Sanierungsprojektes im heurigen Sommer saniert werden, eine Information über den aktuellen Stand des Projektes finden Sie in dieser Ausgabe. Natürlich haben wir diesen Herbst auch wieder jede Menge an Angeboten für die unterschiedlichsten Zielgruppen und Interessen, suchen Sie sich das für Sie passende aus!  
Ihr Kurator  
Lothar Müller

## geistliches wort



Freiheit und Verantwortung

In wenigen Monaten ist es so weit. Das Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“ steht vor der Tür. Das Motto für 2017 lautet: „Freiheit und Verantwortung“.  
Glaubens- und Gewissensfreiheit, Eigenständigkeit und Mündigkeit – dafür steht evangelisches Christentum. Die „evangelische Freiheit“ wird unter uns hoch gelobt! In diesem Zusammenhang sei an eine Überzeugung Dietrich Bonhoeffers erinnert: „Verantwortung und Freiheit sind einander korrespondierende Begriffe. Verantwortung setzt sachlich – nicht zeitlich – Freiheit voraus, wie Freiheit nur in der Verantwortung bestehen kann.“ (Ethik, DBW, Band 6, S.283)  
In diese Richtung zielt auch das Motto des Jubiläumsjahres. Freiheit will in Verantwortung gelebt werden im persönlichen Bereich, im Beruf und in der Gesellschaft.  
Menschen kommen in den Blick, die am Rande stehen, die Hilfe brauchen oder freundliche Aufnahme, weil Terror und Gewalt ihnen die Lebensgrundlagen genommen haben.  
In seiner berühmten Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ (1520) hat Martin Luther zwei bemerkenswerte Sätze geschrieben, die bis heute zum Nachdenken einladen: „Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan.  
Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“

2017 – Erinnern und Feiern – gemeinsam auch mit unseren in der Ökumene verbundenen Mitchristinnen und Mitchristen.  
Bernhard Petersen

### reformation heute - wohin?

Vor einem halben Jahrtausend hat ein kleiner Mönch in Wittenberg eine Bewegung angestoßen, die bis heute die Welt verändert hat. Was würde Martin Luther dazu sagen, dass im Jahr 2017 die Evangelische Kirche A.B. in Österreich ein Reformationsjubiläum feiert? Wahrscheinlich würde er sich wundern, bestimmt aber würde er einen seiner spitzen Kommentare von sich geben, für die er berühmt war – vielleicht über einen Nachrichtendienst im Internet? Schließlich hat die Reformation von der modernen Technik vor 500 Jahren enorm profitiert. Die Erfindung des Buchdrucks hat die Botschaft von der Erneuerung der Kirche sehr schnell in viele Länder Europas gebracht. Aber was bedeutet Erneuerung der Kirche heute?  
Um diese Frage drehen sich viele Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum, auf gesamtkirchlicher und oberösterreichischer Ebene. Auch unsere Welser Pfarrgemeinde plant verschiedenen Veranstaltungen.  
Wir starten schon in diesem Herbst mit einem ökumenischen Projekt: „Franz meets Martin“ – eine Begegnung mit Franz von Assisi, der sich wie Martin Luther vom Evangelium zu einer radikalen Lebensänderung anstoßen ließ.  
Aber auch die dunklen Seiten Luthers wie seine judenfeindlichen Äußerungen werden Thema im Jahr 2017 sein.  
Sie sind herzlich eingeladen, die Erneuerung der Kirche mit uns zu feiern!  
Roland Werneck

## was meinen sie dazu ?

2017 feiern wir in der Evangelischen Kirche 500 Jahre Reformation. In Kirchenjahren gedacht sind wir also eine noch junge Kirche. Aber eigentlich hat sich vieles auch bei uns gefestigt und seine Form gefunden. So ist es nicht weit hergeholt, dass dieses Jubiläum uns darüber nachdenken lässt, was an Reformation jetzt notwendig ist. Wie kann heute die Bibel Leitlinie für eine persönliche Glaubens- und Lebensgestaltung sein. Was bedeutet das für die Gestaltung von kirchlichem Leben. In einer Zeit des Umbruchs unserer Gesellschaft ist es auch die Frage nach dem was trägt. Was ist daran das typisch Evangelische.

Wir haben nachgefragt.

*Was ist für Sie typisch evangelisch?*

• Dass die Grundlage unseres Glaubens die Bibel ist. Die Predigt vermittelt die Inhalte der Bibel verständlich und anwendbar für die jeweilige Zeit und Situation. • Der Gottesdienst ist einfach gestaltet, es wird viel gesungen. Zentrum ist das Lesen der Bibel und die Predigt. • Zur Feier des Abendmahles sind alle getauften Christen eingeladen. • Das Lesen der Bibel ist auch Sache jedes einzelnen Christen. Darin Orientierung finden, sich eine eigene Meinung bilden, das Gute behalten. • Wir haben in Österreich die selbstverständliche Gleichberechtigung von Männer und Frauen in allen kirchlichen Ämtern. Dass dies nicht in allen evangelischen Kirchen so ist, hat vor kurzem das Beispiel in Lettland gezeigt, wo Frauen künftig die Ausübung des Pfarrerrinnenberufes verweigert wird. • Die Offenheit gegenüber Andersgläubigen.

*Was würden Sie aus heutiger Sicht ändern?*

• Sich gemeinsam über die Generationen hinweg auf die Suche zu machen, was hält und trägt. Vieles davon ist in den Quellen unseres evangelischen Glaubens zu finden, im Katechismus. Diese Gedanken festigen, indem wir etwas davon durch Auswendiglernen verinnerlichen. • Ab und zu raus aus der Kirche und Gottesdienst in der Natur feiern. • Ich würde mich gerne selber mehr mit der Bibel beschäftigen. • Den Zusammenhalt in der Gemeinde stärken. • In der Öffentlichkeit zu meiner christlichen Haltung stehen, meine Werte und meinen Glauben ins Leben bringen.

*Warum sind Sie noch evangelisch?*

• Das hat etwas mit meinem Geworden sein zu tun. Das Beispiel meiner Eltern hat mich im Evangelischen Heimat finden lassen. Dazu kommen die eigenen Erfahrungen und Überzeugungen, welche ich im Laufe meines Lebens gewonnen habe. • Wegen der Freiheit der Christenmenschen. • Die Begegnung mit meinen Religionslehrern und der Konfirmandenunterricht haben mich geprägt. • Weil mir die Gemeinschaft sehr wichtig ist. • Die Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

*Was ist Ihnen noch wichtig?*

• Begegnungen, z.B. beim Nachkirchenkaffee, bei Veranstaltungen. • Jungen Menschen auch nach der Konfirmation Begegnungsmöglichkeiten schaffen. • Gottesdienste mit Jung und Alt und allem was dazwischen ist. • Ökumene. • Wege finden, wie wir mit dem Islam umgehen können. • Das gemeinsame Mittragen mit meinem Kirchenbeitrag, damit die steigenden Anforderungen an die Kirche in der Gesellschaft

bewältigt werden können. • Klar strukturierter Gottesdienstablauf, damit ich mich nicht jedes Mal neu orientieren muss. • Stille.

Die Gedanken der Teilnehmer unserer kleinen Umfrage zeigen, dass wir in der Spannung zwischen Bewahrung und Reformation (Umgestaltung, Veränderung) stehen. Bekannte Abläufe geben Sicherheit und Orientierung. Im eigenen Glauben, im gemeinsamen Feiern. Was sich bei mir bewährt hat, das wird sich doch auch bei anderen bewähren. Dagegen steht die Neugier, bekannte Wege zu verlassen, sich den Fragen und Veränderungen unserer Zeit zu stellen, vielleicht auch Ängste vor dem Anders sein einmal ruhen zu lassen.

Der Platz der Kirche in unserer Gesellschaft ist unaufhaltsam im Wandel. Was wert ist, bewahrt zu werden und welche Veränderungen unsere Entwicklung auf einen guten Weg bringen, ist nicht so leicht zu beantworten. Dazu braucht es den offenen und klaren Dialog aller. Auch der Menschen außerhalb unserer Kirche. Dazu laden wir verstärkt im Jubiläumsjahr ein. Damit es nicht ein Rückblick auf eine Geschichte wird, sondern auch der Beginn einer Geschichte.

Wolfgang Pachernegg

### Wir bitten um Ihre Unterstützung.

Auch dieser Ausgabe der „impulse“ liegt ein Zahlschein bei. Wir bitten Sie herzlich, unser Sanierungsprojekt auch weiterhin finanziell mitzutragen.

Danke!



### Führung durch das Evangelische Salzburg

Wir fahren mit dem Zug früh nach Salzburg, besuchen gemeinsam den Gottesdienst in der dortigen Christuskirche und lassen uns von Wolfgang Ledermann Orte des evangelischen Salzburg zeigen.  
Sonntag, 06.11. 2016  
Anmeldung bis 03.11. im Pfarramt

### Franz meets Martin, Teil 1

Franz von Assisi – ein Provokateur, ein „Reformator im Mittelalter“, ein geistiger Bruder von Martin Luther? Franz Strasser liest Texte aus dem Roman „Mein Franz von Assisi“ von Nikos Kazantzakis, Albin Zaininger improvisiert auf der Marimba.  
Donnerstag, 17.11. um 19.30 Uhr, Cordatushaus

### „Z'ruckgschaut“

das Buch von Rudolf Dietl beinhaltet den Werdegang unserer Vorfahren, die bis zum Ende des 19. Jahrhunderts als Bauern oder als Gesinde tätig waren. Beschrieben wird auch die Zeit der Reformation, der Oberösterreichischen Bauernkriege, die zwangsweise Ausweisung der Landler nach Siebenbürgen und die Auswirkung des Toleranzediktes.  
Erhältlich ab Anfang November in allen Buchhandlungen.

## termine

### Jungschar

jeweils von 16.00 - 17.30 Uhr  
23.09. / 28.10. / 16.12.,  
25.11. von 15.00 -18.00 Uhr  
(Adventkranzbinden)

### Theatergruppe „le bagage“

Donnerstag, von 18.30 - 21.00 Uhr

### Theatergruppe „à la carte“

Dienstag, von 17.30 - 19.30 Uhr

### im Zentrum

Donnerstag ab 17.00 Uhr  
Freitag ab 17.00 Uhr  
Kleiner Saal / Jugendraum

### Kirchenchor

Dienstag, um 20.00 Uhr

### Lutherrosen

jeden Dienstag, um 20.00 Uhr  
Tom Krziwanek 0676 / 6722882

### Posaunenchor

Mittwoch, um 20.00 Uhr

### Jugendposaunenchor

Mittwoch, um 18.30 Uhr

### Frauenkreis

14 tägig, Mittwoch, um 20.00 Uhr  
1. Adventssonntag großer Kirchenkaffee  
Veronika Hemedinger,  
0664 / 3541424

### Selba mit Fr. Pflüglmeier

Donnerstag, von 09.00 - 10.30 Uhr  
15.09. / 29.09. / 13.10. / 27.10.,  
10.11. / 24.11., Mittwoch 07.12.

### Selba Fr. Dr. Doblhofer

jeweils Dienstag, 9.00 -10.30  
ab 13.09.,  
kleiner Saal

### Seniorenkreise mit Pfr. Petersen

Donnerstag, um 14.30 Uhr  
13.10. / 3.11., Adventfeier: 01.12.

### Seniorenkreise

#### mit Fr. Pflüglmeier / Fr. Hemedinger

Donnerstag, von 14.30 - 16.30 Uhr  
15.09. / 29.09. / 06.10. / 27.10. /  
10.11. / 24.11. / 15.12.

## lebensbewegungen

### taufen

Rosa Golger  
Mona Kirchberger-Schneider  
Marie Binder  
Kilian Eisenhardt  
Leonie Reisinger  
Laurenz Mayr

### trauung

Pia Reinhart und Holger Kreisel  
Charlotte Linde-Schönauer  
und Fritz Hagmüller

Diamantene Hochzeit feierten:

Margarete und Franz  
Himmelfreundpointner

Goldene Hochzeit feierten:

Anna und Friedrich Amer

### bestattungen

Martin Brunnbauer, 43, Wels  
Edeltraud Schmitzberger, 66, Wels  
Marianne Hausleitner, 94, Wels  
Balthasar Bertalan, 93, Wels  
Hilda Weyermayr, 93, Wels  
Friedrich Gruber, 66, Wels  
Susanna Frank, 85, Marchtrenk  
Ludwig Welker, 86, Wels  
Siegmond Katterl, 75, Wels  
Johann Bierer, 84, Wels  
Walter Hubweber, 83, Wels  
Helga Kreisel, 85, Wels